

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

REGION ZENTRALE DIENSTE

Anlage zum Konzernbericht Dienste für Menschen
mit integrierter Umwelterklärung

Inhalte

Nachhaltigkeitsbilanz Zentrale Dienste - EMAS Kernindikatoren

Regionaler Nachhaltigkeitsbeauftragter

Christel Brintzinger



NACHHALTIGKEITSBILANZ ZENTRALE DIENSTE - EMAS KERNINDIKATOREN

Aufgabenspektrum/Leistungsangebot

Geschäftsführung
Allgemeine Dienste
Chancen- und Risikomanagement
Finanz- und Rechnungswesen
Management Hauswirtschaft
Nachhaltigkeitsmanagement
Personalmanagement und Fortbildungszentrum
Qualitätsmanagement
Familienpflege und Dorfhilfe

Bereich biologische Vielfalt

Grundstücksfläche	m ²				
Grundstücksfläche abzüglich Gebäudegrundfläche	m ²				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023

Bereich Ökologie

Stromverbrauch gesamt	MWh	25	23	28	33
Stromverbrauch pro Vollzeitstelle	MWh/VB	0,49	0,44	0,49	0,59
CO ₂ -Emission Strom	t	0	0	0	0
radioaktiver Abfall Strom	kg	0	0	0	0
Wasserverbrauch gesamt	m ³	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Wasserverbrauch pro Vollzeitstelle	m ³ /VB	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Wärmeträger	Art			Erdgas und BHKW	
Wärmeverbrauch	MWh	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Wärmeverbrauch pro Vollzeitstelle	MWh/VB	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Wärmeverbrauch bereinigt	MWh	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Wärmeverbrauch bereinigt pro Vollzeitstelle	MWh/VB	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
CO ₂ -Emission Wärme	t	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Abfall (Restmüll)	l	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Gefährlicher Abfall	t	0	0	0	0
Fuhrpark	Anzahl	4	4	5	5

Bereich Soziales*

Mitarbeitende	Anzahl	69	58	68	65
Vollzeitstellen	VB	54	52	55	56
Anteil Teilzeitbeschäftigte (incl. geringfügig Beschäftigte)	%	45%	43%	43%	37%
Frauenquote	%	71%	72%	76%	77%
Altersklasse mit größtem Anteil	Klasse	55-59 J.	55-59 J.	55-59 J.	55-59 J.
	%	25%	26%	24%	18%
Anteil Mitarbeitende ohne deutsche Staatsbürgerschaft	%	10%	9%	11%	8%
Anteil Mitarbeitende mit einer Beschäftigungszeit > 15 J.	%	47%	48%	43%	42%
Ausbildungsangebote	Berufe	Bürokaufleute, Bachelor of Arts (B.A.)			
Auszubildende	Anzahl	4	3	3	3
Fluktuationsquote	%	10%	9%	5%	9%
Fehlzeiten pro Mitarbeiter (incl. Langzeitkranken)	Tage/Jahr	10	8	16	8

Auszug Befragungen Mitarbeitende: „Ich gehe gerne zur Arbeit.“	%	n.e.	97%	n.e.	98%
---	---	------	-----	------	-----

Bereich Finanzen

Aufwand					
Anteil Materialaufwand am Gesamtaufwand	%	16%	16%	18%	16%
Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand	%	54%	65%	65%	62%
Erträge					
Umlage- und sonstige Erträge	€	6.581.743	6.795.648	6.655.067	7.254.914

*Personalkennzahlen zum Stichtag 1. Januar des Folgejahres
Berechnungsverfahren für Ökokennzahlen unterliegen
Anpassungen

Kommentierung der Nachhaltigkeitsziele und Öko-Kennzahlen im EMAS-Zyklus 2021-2023

Zielerreichung aus Verbesserungsprogramm

- 2021 Im Berichtsjahr 2021 konnten verschiedene Ziele aus dem Verbesserungsprogramm umgesetzt werden. Ein neues Zeitwirtschaftssystem GeoCon wurde erfolgreich implementiert, womit die Urlaubsbeantragung nun auch digital erfolgen kann. Mithilfe eines Fahrtenmonitors wurde der Versuch unternommen, die Dienstfahrten von Mitarbeitenden zu optimieren und dadurch die Mitnahme von Post bzw. Material in die Einrichtungen effizienter zu gestalten. Im Rahmen einer der wiederkehrenden Infoveranstaltungen wurden die Mitarbeitenden unter anderem zum umweltbewussten Heizverhalten sensibilisiert. Im Bereich Arbeitssicherheit wurden die Mitarbeitenden zum Thema Gefahrstoffe und Brandschutz unterwiesen sowie Übungen zum richtigen Umgang mit Feuerlöschern durchgeführt. Ab Oktober 2021 wurde die Rechnungsbearbeitung vom Eingang über die Kontierung bis zur Freigabe vollständig digitalisiert. Dadurch konnte der eigentliche Prozess deutlich beschleunigt werden und Porto- sowie Archivierungskosten eingespart werden.
- 2022 Die Digitalisierung der Rechnungen hat zu einer deutlichen Reduzierung der Eingangspost geführt. Die Abläufe wurden beschleunigt. Zur Förderung der Kommunikation und Begegnung in noch bestehenden Corona-Zeiten wurde ein Strategiebrunch für die Mitarbeitenden durchgeführt. Als Kompensation der reduzierten durchschnittlichen Raumtemperaturen erhielt jede/r Mitarbeitende/r eine Fleecejacke. Die Gesundheitstage wurden trotz Corona geplant, mussten dann aber krankheitsbedingt abgesagt werden.
- 2023 Im Jahr 2023 konnten 17 Maßnahmen aus dem Verbesserungsprogramm umgesetzt werden. Im Folgenden ein Auszug von erfolgreich umgesetzten Maßnahmen: Nach eingeschränktem Betrieb des Bistros im GZES während Corona konnte wieder ermöglicht werden, dass die Mitarbeitenden der ZD im Bistro das Mittagessen einnehmen können. Um wieder mehr Kommunikation und Begegnung zu erreichen, wurde die Home-Office Regelung angepasst und ein Tag in Präsenz mit der MAV vereinbart. Eine stichprobenartige Erfassung des Abfallaufkommens hat z.B. eine Reduzierung der Abfallzahlen gezeigt. Das immer noch andauernde Digitalisierungsprojekt hat sein Ziel der Reduzierung des Papierverbrauchs damit erreicht.

Stromverbrauch

- 2021 Der Stromverbrauch für 2021 betrug 22.657 kWh. Es konnte eine Verringerung um ca. 2.000 kWh bzw. um 10% im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Im monatlichen Durchschnitt liegt der Verbrauch bei 1.888 kWh. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde verstärkt das Angebot von Home-Office genutzt. Bei einigen Arbeitsplätzen wurde das Kabelmanagement

sowie der Zugang zu einer abschaltbaren Steckerleiste geprüft und soweit möglich umgesetzt.

- 2022 Der Stromverbrauch für 2022 betrug 27.898 kWh und erhöhte sich zum Vorjahr um 23%. Der Mehrverbrauch ist auf einen im Sommer 2022 in Betrieb genommenen Backup-Server und zum Teil auf eine dauerhafte Beleuchtung in einem der Flurbereiche durch defekte Bewegungsmelder zurückzuführen. Auf den Backup-Server entfallen monatlich ca. 600-700 kWh. Im Zuge der Energie-Krise hat das Nachhaltigkeits-Team nach weiteren Maßnahmen zur Energieeinsparung gesucht und u.a. einen Teil der Kühlschränke während der Wintermonate vom Netz genommen. Küchengeräte wie Kaffeemaschine bzw. Wasserkocher wurden bei Nichtgebrauch ebenfalls vom Netz genommen bzw. mit einem schaltbaren Zwischenstecker versorgt.
- 2023 Der Stromverbrauch ist in 2023 um 18% im Vergleich zum vorherigen Jahr angestiegen. Der Verbrauch stieg von 27.898 kWh auf 32.931 kWh. Hauptursache ist der Mitte 2022 in Betrieb genommene Backup-Server, der sich in 2023 erstmals ganzjährig auf den Stromverbrauch auswirkt. Nichtsdestotrotz wurden Energiesparmaßnahmen ergriffen wie z.B. das Abschalten eines Kühlschranks während der Wintermonate und wiederholtes Sensibilisieren von Mitarbeitenden. Mit dem Ende der Corona-Maßnahmen wurde für die Zentralen Dienste die Regelung zur Heimarbeit angepasst und für die Mitarbeitenden ein flexibler Präsenztage pro Woche eingeführt.

Wärmeenergieverbrauch

- 2021 Die Zentralen Dienste nutzen einen Gebäudeteil des Geriatrischen Zentrums Esslingen-Kennenburg (Ebene 8, Bauteil A und B). Eine separate Erfassung des Wärmeverbrauchs ist aufgrund nicht eingebauter Zwischenzähler daher nicht möglich. Auf den bewussten Umgang wird bei Mitarbeitendenveranstaltungen hingewiesen.
- 2022 Die Zentralen Dienste nutzen einen Gebäudeteil des Geriatrischen Zentrums Esslingen-Kennenburg (Ebene 8, Bauteil A und B). Eine separate Erfassung des Wärmeverbrauchs ist aufgrund nicht eingebauter Zwischenzähler daher nicht möglich. Im Jahr 2022 war die Gaskrise das vorherrschende Thema. Die Thermostate in den Büroräumlichkeiten wurden ab Dezember auf Stufe 3 begrenzt. Auf sparsames und bewusstes Heizverhalten wurde in Mitarbeitendenveranstaltungen hingewiesen.
- 2023 Die Zentralen Dienste nutzen einen Gebäudeteil des Geriatrischen Zentrums Esslingen-Kennenburg (Ebene 8, Bauteil A und B). Eine separate Erfassung des Wärmeverbrauchs ist aufgrund nicht eingebauter Zwischenzähler daher nicht möglich. Auf sparsames und bewusstes Heizverhalten wurde in Mitarbeitendenveranstaltungen hingewiesen, auch im Zuge der Einführung von Energiescouts im letzten Quartal des Jahres.

Wasserverbrauch

- 2021 Die Zentralen Dienste nutzen einen Gebäudeteil des Geriatrischen Zentrums Esslingen-Kennenburg (Ebene 8, Bauteil A und B). Eine separate Erfassung des Wasserverbrauchs ist aufgrund nicht eingebauter Zwischenzähler daher nicht möglich. Auf den bewussten Umgang wird bei Mitarbeitendenveranstaltungen regelmäßig hingewiesen.
- 2022 Die Zentralen Dienste nutzen einen Gebäudeteil des Geriatrischen Zentrums Esslingen-Kennenburg (Ebene 8, Bauteil A und B). Eine separate Erfassung des Wasserverbrauchs ist aufgrund nicht eingebauter Zwischenzähler daher nicht möglich. Auf den bewussten Umgang wird bei Mitarbeitendenveranstaltungen regelmäßig hingewiesen.

2023 Die Zentralen Dienste nutzen einen Gebäudeteil des Geriatrischen Zentrums Esslingen-Kennenburg (Ebene 8, Bauteil A und B). Eine separate Erfassung des Wasserverbrauchs ist aufgrund nicht eingebauter Zwischenzähler daher nicht möglich. Auf den bewussten Umgang wird bei Mitarbeitendenveranstaltungen und durch die Energiescouts regelmäßig hingewiesen.

Abfallaufkommen

- 2021 Das Abfallaufkommen wurde für die ersten 3 Monate des Jahres erfasst und anschließend im Durchschnitt auf das Jahr hochgerechnet. In Summe ergibt dies ein Abfallvolumen von ca. 80.000 Litern. Die Menge teilt sich gleichmäßig auf die Abfallarten Restmüll, Wertstoff, Bioabfälle und Papiertonne auf. Insgesamt ist das Abfallaufkommen weniger als in den vorherigen Jahren, was sich durch die verstärkte Home-Office Nutzung erklären lässt.
- 2022 Im Jahr 2022 fand keine Erhebung des Abfalls statt. Die Abfallmengen sind Bestandteil des Gesamtabfalls des Geriatrischen Zentrums Esslingen, der von den entsprechenden Abfallentsorgern dem Zentrum in Rechnung gestellt wird. Für 2023 ist eine interne Erhebung des Abfallaufkommens der Zentralen Dienste geplant. Erfasst wurde die Menge an Abfall durch Aktenvernichtung. Im Jahr 2022 betrug diese Menge ca. 0,88 Tonnen - vergleichbar mit den Mengen in den Vorjahren.
- 2023 Im letzten Quartal fand erneut eine Erhebung des Abfallaufkommens über 3 Monate statt. Erfasst wurden die Anzahl der Säcke in Volumeneinheiten. Das Gesamtaufkommen ist hat sich im Vergleich zur letzten Erhebung leicht erhöht, was unter anderem an der gestiegenen Anzahl der Mitarbeitenden in den Zentralen Diensten und der vermehrten Präsenz liegt. Eine deutliche Senkung gab es beim Papierabfall. Hier ging der Verbrauch um 1/3 zurück. Die Menge an Papier, das in die Aktenvernichtung geht, ist ebenfalls rückläufig.

Standortbezogene Entwicklungen

